

## Lagerbericht Polysportlager 2023:

### Tag 1:

Wir trafen uns am Sonntag, 08.10.2023 um 12:45 Uhr, beim Feuerwehrlokal in Wildberg. Schon bald begann die Reise.

In den einen oder anderen Augen der Eltern konnte man sogar ein paar Tränchen sehen. Sind es Freude-Tränen? Nun begann die Fahrt! Urs Christinger hat uns dann während mehr als drei Stunden ins Traumhafte Lenk im Berner Simmental gefahren. Im Car musste niemand erbrechen. Was ein Erfolg! Im Gegensatz dazu, war die Musik leider etwas altmodisch.

Als wir auf dem schönen Sportareal in Lenk angekommen sind, stürmten alle Kinder aus dem warmen Bus, hinaus an die frische Luft.

Bei der Zimmerbeziehung haben die Leiter leider festgestellt, dass die einen Kinder zu Hause noch nie ein Bett beziehen mussten. Nach strengen vierzig Minuten Hausarbeit, erkundeten wir gemeinsam das ganze Sportareal.

Mit rumorendem Bauch freuten wir uns auf das Nachtessen. Leider zu früh gefreut. Der Nacht war nicht für alle eine 10/10. Es gab Fleischbraten, Kartoffel und Salat, so viel man wollte. Zum Dessert gab es eine Bananencreme, die nur den wenigsten schmeckte.

Das Highlight des Abends war aber die Lagerolympiade. Die Gruppen für die Olympiade wurden gebildet und die ersten beiden Spiele wurden ebenfalls bereits durchgeführt. Die „Olivia Gang“ hat die Pendelstafette knapp gewonnen. Beim zweiten Spiel mussten die Spielgruppen das Alter aller Leiter erraten. Auch da kamen lustige Antworten raus.

Jetzt gerade sitzen wir vor unserem Jugilagerhaus, hören „Dorflöve“ Musik und viben richtig mit.

*Joe, Til, Danilo, Alexander, Nico, Marc, Florian*

## Tag 2:

Am ersten Morgen mussten wir bereits früh aus den Federn. Um 06:45 Uhr haben uns die Leiter mit schrecklicher Musik geweckt. Wir wollten am liebsten die Musik ausschalten, die Türe zuschlagen und weiterschlafen.

Das Frühstück war durchgezogen. Einige hatten es sehr gerne und andere fanden es nicht so gut. Wir haben Nutellabrot, Müsli und Orangensaft gefrühstückt. Wir waren nicht die einzigen im Z'Morgenraum. Der FC Münsterlingen war ebenfalls anwesend. Danach mussten wir uns schnell ready machen und marschierten bereits los in Richtung Turnhalle.

Der Weg dahin dauerte etwa 10 Minuten. Es fühlte sich aber an wie 2'000 Kilometer und eine Dreitage-Wanderung. Bei der Halle angekommen, spielten wir Volleyball und übten, wie man den Speer wirft.

Für das Mittagessen mussten wir wieder 2'000 Kilometer zu unserer Herberge zurücklaufen. Am Nachmittag spielten wir noch Baseball und Völkerball. Damit uns die Kräfte nie ausgingen, machten wir am Morgen sowie am Nachmittag je eine Kuchenpause. Danke an die lieben Eltern! Nach dem strengen Training hatten wir noch 1 Stunde Freizeit. Viele Kinder waren erschöpft und mussten sich erst einmal im Bett erholen. Andere spielten Volleyball und Fussball. Die Schlizhörchen waren noch auf Geheimmission und schnabulierten Süßigkeiten vom Restaurantkiosk.

Das Abendessen war zum ersten Mal, seit wir hier sind so richtig richtig gut.

Das heutige Spiel bei der Lager Olympiade war „Blevita-Wettessen“. Wir mussten als Gruppe möglichst schnell 16 Blevita herunterschlingen. Die Blevita waren sehr trocken und geschmacklos.

Jetzt gerade sitzen wir vor unserer Jugendherberge, müssen diesen langweiligen Bericht mit Andrin schreiben und müssten eigentlich bereits im Bett sein.

*Elodie, Julia, Pauline, Alicia, Julia, Marthe, Sarina, Leana, Jennifer, Maelle, Estelle, Olivia, Leila*

### Tag 3:

Heute am Morgen wurden wir 30 Minuten später geweckt. Judihui! Ein Lied zum Mitsingen, wäre jedoch ein noch besserer Start in den Tag gewesen. Trotz Müdigkeit sind wir alle mehr oder weniger, freudig aus dem Bett gesprungen.

Der z'Morgen war Smash, wie der Typ nebenan. Er hatte blaue Adiletten an und braune Locken. Das Essen war aber dasselbe wie gestern. Nach dem Essen wurden wir von unseren wundervollen Leitern etwas gestresst. Es musste rasch in die Turnhalle gehen. Durch das verspätete Aufstehen hatte sich der Zeitplan nämlich etwas verschoben.

Das erste Highlight des Tages ist schon früh passiert, nämlich als Lüti und Migi das Frisbee auf dem Weg zur Turnhalle in den Bach geschmissen haben. Oje, den mussten sie im eiskalten Morgenwasser rausfischen.

Zum Aufwärmen spielten wir ein Gschichtli-Spiel. Glückskäfer und Waldmäuse rannten durch die Turnhalle und wärmten sich für das bevorstehende Geräteturnen auf. Wir turnten nicht nur in der Turnhalle, sondern spielten draussen, in der Morgensonne, auch Ultimate-Frisbee. Das Geräteturnen hat allen besonders gut gefallen. Wie jeden Tag mussten wir auch diesen Mittag wieder zurück zum Lagerhaus laufen. Das Essen war eine Enttäuschung. Nach 10 Portionen war bereits das normale Menu fertig und alle mussten auf das trockene Vegi-Menu umsteigen. Ebenfalls das Dessert war nach wenigen Ausgaben bereits leer.

Am Nachmittag mussten wir uns vom Lüti verabschieden. Lüti konnte leider nicht die ganze Woche freinehmen und musste zurück zur Arbeit. Danke Lüti für deinen Einsatz! Neu dazugekommen ist dafür Evi Camenzind. Der Nachmittag war noch besser als der Morgen. Draussen spielte man mit vollem Körpereinsatz Rugby und drinnen ahmten wir die Fernsehsendung „Ninja Warrior“ nach.

Gegen Ende des Tages machten sich die Kleinen auf den Weg ins Dorf Hallenbad. Die Grossen durften in der Turnhalle noch Metzgerball gegen die Leiter spielen. Natürlich haben sie mit einem Klacks gewonnen. Wie immer machten wir uns dann um 17:15 Uhr auf den Weg zurück zum Lager.

Währenddessen präsentierten die kleinen fleissig ihre Bauchplatscher vom 1 Meter Sprungbrett. Ebenfalls die Wasserrutsche war eine der Hauptattraktionen im Schwimmbad. Das Duschen nach dem Baden war ebenfalls ein lustiges Erlebnis. Das Mädchen Shampoo „Jamadu Girls“ ist das neue Lieblingsshampoo der Trainer.

Währenddem die Kleinen erschöpft nach Hause marschierten, begannen die Älteren bereits mit dem Nachtessen. Heute war das Essen wirklich schmackhaft. Es gab Spaghetti und diverse Sossen dazu. Den Salat, welchen es ja immer gibt, müssen wir nicht mehr speziell erwähnen. Heute war jedoch ein ausserordentlich grosses Reptil in Noras Teller. Mind. 2m Durchmesser hatte dieses fette Teil. Es war eine Spinne!

Das heutige Abendprogramm bestand wieder einmal aus der Lagerolympiade. Die kleinsten waren heute die stärksten. Es ging darum, zwei Kissen in der Hand waagrecht aufrecht zu halten. Es wurde gejubelt, geschrieben und mitgefiebert, bis die Nachbarn sich beschwerten. Was ein toller Zusammenhalt!

Nun sitzen wir zu zehnt erschöpft auf dem Bett von Ina und Anouk und rollen diese ganzen Sätze von unseren Zungen.

*Nora, Carla, Aline, Mina, Ina, Julia, Anouk, Sina, Yara*

#### Tag 4:

Die heutige Aufstehmusik war supercool. Das Lied Helikopter 117 hat allen sehr gut gefallen und das Aufstehen fiel allen leicht. Der z'Morgen war wie immer sehr fein.

Heute im Morgentraining haben wir ein Kraftcircuit gemacht. Es war nicht so streng. Wir haben nicht einmal geschwitzt. Der Weit- und Hochsprung hat uns ebenfalls sehr gut gefallen.

Der Z'Mittag war bisher der Beste, den wir je im Polysportlager hatten. Die Gnioccis waren sehr lecker.

Am Nachmittag gingen wir in eine andere Turnhalle, welche direkt neben dem Jugilagerhaus steht. Wir mussten also nicht weit laufen, das war super! In der Turnhalle haben wir „Catch the Flag“ gespielt. Dabei geht es darum, dass man in die Burg der Gegner einbricht und die Gegnerische Flagge ergattert. Das Spiel hat allen Spass gemacht.

Nach dem Sport hatten wir Freizeit. Man durfte den restlichen Nachmittag ins Dorf gehen, im Zimmer hängen oder draussen spielen. Das Federball, welches wir auf der grossen Wiese gespielt haben, war sehr lustig.

Der z'Nacht war der geilste bis jetzt. Es gab Schnipo mit Rüepli und einen Donut als Dessert. Nein, zwei Donuts.

Heute haben wir fünf verschiedene Spiele bei der Lagerolympiade gespielt. Gummibärchen gegessen, einen Parcours blind durchlaufen, Lieder erraten und noch vieles mehr.

Jetzt gerade sitzen wir draussen vor dem Jugihaus und machen Seich.

*Aaron, Nino, Silvan, Gian, Niklas, Samuele, Urs, Valerio, Gian*

## Tag 5:

Heute am Morgen sind alle verkrampft mit Muskelkater aufgewacht. Diese Nacht waren die grossen Jungs zum ersten Mal nicht laut und konnten problemlos einschlafen. Die Morgenmusik war schrecklich, anstatt die Fake Version von Layla hätte man einfach das Original Cover spielen lassen können.

Das Frühstück war wie immer ganz gut. Heute ist uns aber noch aufgefallen, dass alle Teebeutel beim Aufmachen immer kaputt gehen. Es gab leider auch kein Nutella mehr.

Nach dem Essen mussten alle Kinder ihre sieben Sachen packen und sich für den OL oder das Chillen vorbereiten. Der OL hat allen viel Spass gemacht. In der Turnhalle wurden manche massiert und andere spielten mit Sevi ein Fussballtennis.

Am Mittag gab es Tortellini. Wieder einmal ein 5 Sterne Menu. Es war sehr lecker.

Das Nachmittag Programm hat allen gefallen. Um die Stimmung etwas zu heben, begann der Nachmittag mit einem Dance Battle zwischen Gian und Nico. Gian wurde durch die Luft geschwungen und Nico gewann problemlos. In der Turnhalle haben wir gerungen. Marc wurde Ringmeister. Bei den Mädels war Julia die Stärkste.

Das Ringen war so krass, dass Nasen geblutet haben, Beine geflogen sind und Pflasterlis gebraucht wurden. Draussen haben wir Pinpong gespielt und durften dann noch weitere Spiele ausprobieren.

Zum z'Nacht gab es Fleischkügel und Herdöpfelstock. Heute gab es sogar auch wieder einmal Dessert. Es gab Vanille-Ice. Nach dem z'Nacht fand noch die Rangverkündigung des OL's statt. Joe und Danilo haben bei den Grossen gewonnen und Maelle und Valerio ~~haben~~ bei den Kleinen.

Heute musste die Lagerolympiade leider aussetzen. Als Ersatz durften die Ältesten ein Abschlussabend-Programm erstellen. Nach dem z'Nacht trafen wir uns alle in der Turnhalle, direkt neben dem Jugilagerhaus, um ein Burgenvölk zu spielen. Die Gruppe Blau, mit dem Teamkapitän Florian, gewann das Spiel. Das Finale-Spiel spielte die Siegergruppe gegen die Leiter. Selbstverständlich waren die Leiter besser und gewannen das Spiel easy.

Jetzt gerade sitzen wir draussen, verfrieren und quatschen ein wenig.

*Anouk, Mina, Ina, Sina, Aline, Florian, Nico, Julia, Til, Nora, Joe, Alexander, Danilo*

## Tag 6:

Der letzte Tag brach für alle früh an. Vor dem z'Morgen musste bereits alles bis auf die Sportkleidung und das Necessaire gepackt werden. Danach ging es runter ins Hauptgebäude, wo wir zum letzten Mal zusammen Frühstück gegessen haben. Es war wie immer sehr lecker.

Nach dem Essen mussten alle rasch zurück ins Zimmer und ihre Koffer fertig packen. Bevor wir dann anschliessend in die Turnhalle liefen, wurde das fix fertig gepackte Gepäck im Skiraum abgestellt.

Nun stand noch das letzte Programm auf unserem Sportplan an. Und zwar mussten die Kinder in ihren Lagerolympiaden-Gruppen eine GK (Gerätekombination) zusammenstellen und vorführen. Bei den meisten funktionierte das sehr gut. Nur wenige waren mit den Gedanken bereits auf der Heimreise. Nach all den spannenden, lustigen und unterhaltsamen Vorführungen fand noch die Rangverkündigung der Lagerolympiade statt. Alle haben es super gemacht, Gratulation!

Das Abschlussessen am Mittag war Fischchnusperli oder Chicken Nuggets mit Pommes. Ein gutes Abschlussmenü, welches allen gut mundete. Damit die Rückfahrt im Car ruhig und ohne Erbrechen abläuft, haben die Leiter die Kinder darauf hingewiesen, dass sie nicht zu viel essen sollten.

Um 13:30 Uhr war es dann so weit. Die Kinder erhielten noch das smaragdgrüne Lagershirt und einen Raiffeisen Bag als Erinnerung ans Polysportlager 2023. Ein paar Erinnerungsfotos wurden geschossen und die Rückfahrt konnte beginnen.

Erschöpft von der Woche schliefen nicht nur die Kinder, sondern auch die Leiter zu Beginn der Fahrt direkt kurz ein. Nicht lange dauerte es aber, bis der Name „Freitag der 13.“ seinen Ruf einnahm. Auf der Rückfahrt fand kurz vor dem Car ein schwerer Unfall statt, welcher die Weiterreise um fast zwei Stunden verzögerte. Nichtsdestotrotz kamen wir anstatt bereits um 17:00 Uhr dann um 19:00 Uhr zurück auf dem Feuerwehrlokal in Wildberg an.

Als Abschluss führte das ganze Leiterteam, zusammen mit den Kindern, den Eltern noch den Lagertanz vor. Mit viel Elan und letzter Kraft haben alle nochmals Vollgas gegeben, um den Eltern zu zeigen, was sie in dieser Woche gelernt haben. Super gemacht!

*Andrin Flisch*